



Die Zivildienstleistenden starten mit viel Elan in den Bau der Trockenmauern.



Für die verbleibende Zeit bleibt noch viel zu tun.

Arbeiten an Trockenmauern kommen gut voran

Seit drei Wochen erneuern Zivis die Stützmauer unterhalb des Leutschenhauses in Freienbach. Die arbeitstechnische Verantwortung liegt bei der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz, die lokale Betreuung samt Finanzierung bei der Arbeitsgruppe Trockenmauern des Weinbauvereins Leutschen & Umgebung.

von Fredy Kümín

Das laufende Trockenmauer-Projekt umfasst die zweite Etappe der Stützmauer-Erneuerung an der Wilenstrasse unterhalb des Leutschenhauses in Freienbach. Die Arbeiten kommen gut voran. Eine Gruppe von 12 bis 14 jungen Männern des schweizerischen Zivildienstes (Zivis) bearbeiten die Bausteine mit Hammer und Meissel so, dass sie stabil aufeinander gesetzt werden können. Wie es der Name sagt, werden die Steine trocken verbaut, also ohne Mörtel. Mit der Zeit kann sich in den dabei entstehenden Spalten und Lücken eine wärmeliebende Pflanzen- und Tierwelt ansiedeln. Trockenmauern haben deshalb im Hinblick auf die Biodiversität einen wichtigen ökologischen Aspekt. Von besonderem Reiz ist ihr ästhetischer Wert. Trockenmauern bereichern das Landschaftsbild.

Allseits gute Zusammenarbeit

Dass in der Gemeinde Freienbach mit der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz ein weiteres Trockenmauer-Projekt realisiert werden kann, zeugt von einer guten Zusammenarbeit mit den lokalen Institutionen. Einerseits ist es die Arbeitsgruppe Trockenmauern des Weinbauvereins Leutschen & Umgebung, andererseits die Ressorts Umwelt, Tiefbau und Verkehr sowie der Werkhof der Gemeinde Freienbach, welche durch ihr Engagement, ihre finanzielle Unterstützung und Kooperation dieses Miteinander erst möglich machen. Vonseiten der Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz wird diese Zusammenarbeit immer wieder lobend erwähnt. Dies erklärt auch, dass in der Gemeinde Freienbach, konkret auf der Leutschen, an der Talstrasse und in der Halten bereits 25 Projekte realisiert werden konnten.



Bei Halbzeit lässt sich das Geschaffene allerdings bereits sehen.

Bilder: zvg

Bei der laufenden zweiten Baustufe werden mit etwa 150 Tonnen Steine rund 120 Quadratmeter neue Mauerfläche entstehen. Es handelt sich dabei teils um brauchbare Steine der alten Mauer, zum grösseren Teil jedoch um neue Mauersteine. Diese werden von der Firma Kuster Natursteine AG in Bäch geliefert. Sie stammen aus den Steinbrüchen Guntliweid in Nuolen und Leholz in Bollingen auf der anderen Seeseite. Die vorgängigen Abbruch- und Aushubarbeiten wurden durch die Firma Reichmuth AG aus Freienbach ausgeführt, die der Trockenmaurer-Mannschaft noch weitere wertvolle Dienstleistungen zur Verfügung stellt. Die Zusammenarbeit

mit den beiden lokalen Betrieben erfolgt ganz im Sinne der Aktion «Hopp Schwyz» auf einer sympathisch-kooperativen Ebene.

Ein Abschlussfest für alle

Der finanzielle Gesamtaufwand liegt in der Grössenordnung von rund 130 000 Franken. Das Projekt wird auch dieses Mal unterstützt durch den schweizerischen Zivildienst (Bund), die Gemeinde Freienbach, das Kloster Einsiedeln als Grundeigentümer und die Albert Koechlin Stiftung. Ebenso hat der Kanton Schwyz seine Unterstützung in Aussicht gestellt.

Die Arbeiten dauern noch bis Ende dieser Woche an. Zum Abschluss und

Dank lädt die Arbeitsgruppe Trockenmauern alle Beteiligten zu einer Besichtigung mit Information und Apéro ein. Dabei löst der Besuch im Leutschenhaus mit Besichtigung von Gewölbekeller und grosser Trotte bei den Zivis immer wieder Erstaunen und Begeisterung aus.

Im nächsten Jahr ist geplant, den verbleibenden Mauerabschnitt an der Wilenstrasse zu erneuern. Das Vorhaben ist bei der Stiftung Umwelt-Einsatz bereits angemeldet.

Spendenkonto: Schwyzer Kantonalbank, 60-1-5, Weinbauverein Leutschen & Umgebung, Freienbach, Vermerk: Trockenmauer, IBAN CH82 0077 7003 7583 5006 4

Wir gratulieren

Karin Bär-Hänel,
Freienbach, feiert heute
den 80. Geburtstag.

Flüsterbelag für die Wilenstrasse

Auf der Wilenstrasse wird ein sogenannter Flüsterbelag eingebaut. Die Deckbelagsarbeiten sind für die Woche vom 7. September geplant. Die Strecke bleibt befahrbar.

Die Bauarbeiten auf der Wilenstrasse von der Untereulen bis zur Abzweigung Eulenweg in Wilen werden im September mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen. Analog des Deckbelags an der neu sanierten Kantonsstrasse in Freienbach wird auch auf der Wilenstrasse ein sogenannter Flüsterbelag eingebaut. Die Verantwortlichen des Ressorts Tiefbau und Verkehr der Gemeinde Freienbach erhoffen sich dadurch eine deutliche Verminderung der Lärmbelastung.

Der Verkehr wird mittels Lichtsignalanlage geregelt

Der Deckbelag wird in der Woche vom Montag, 7. September, eingebaut. Die genauen Tage werden aufgrund der Witterungsverhältnisse definiert. Während der Belagsarbeiten wird die Wilenstrasse durchgehend befahrbar sein, die Verkehrsführung erfolgt mit einer Lichtsignalanlage beziehungsweise einem Verkehrsdienst.

Wir danken der Bevölkerung für das entgegengebrachte Verständnis.

Gemeinde Freienbach

IMPRESSUM

Höfner Volksblatt

Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe, amtliches Publikationsorgan für den Kanton Schwyz, den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden, erscheint fünfmal wöchentlich; 158. Jahrgang

www.hoefner.ch

Redaktion Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 03, Telefax 044 787 03 01, E-Mail redaktion@hoefner.ch, sport@hoefner.ch, Chefredaktor Stefan Grüter (fan)

Redaktion Höfe Leitung Andreas Knobel (bel); Urs Attinger (ura); Daniel Koch (dko); Patrizia Baumgartner-Pfister (pp)

Redaktion Sport Franz Feldmann (ff); Lars Morger (mor)

Redaktion March Leitung Hans-Ruedi Rüegsegger (hrr); Anouk Arbenz (aa); Silvia Gislser (sigi); Yasmin Jöhl (yas); Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am)

Sekretariat Janine Büsser, Daniela Jurt, Heidi Peruzzo

Abonnemente (inkl. E-Paper) Inland: 12 Monate Fr. 276.-, 24 Monate Fr. 520.-, 6 Monate Fr. 148.-, Einzelnummer Fr. 2,50 (inkl. MwSt.), Abonnementdienst: Telefon 044 787 03 03, E-Mail aboverwaltung@hoefner.ch
Inserate Höfner Volksblatt und March-Anzeiger Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen, Telefon 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89
inserate@theilermediaservice.ch

Druck und Verlag Theiler Druck AG (Verleger), Verenastrasse 2, 8832 Wollerau, Telefon 044 787 03 00, Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Witz des Tages

Nach einem Militäreinsatz in Finnland sitzen ein paar Offiziere zusammen und trinken Schnaps. Als sie langsam nicht mehr wissen, worauf sie anstossen sollen, sagt ein Offizier, man solle doch auf den Wald anstossen. Da erwidert ein anderer Offizier: «Ja, aber auf jeden Baum einzeln.»

Turnhalle für das Gymnasium in Wädenswil

Das Gymnasium Zimmerberg soll eine Zweifachturnhalle erhalten. Die Stadt Wädenswil hat nun ein Baugesuch eingereicht.

Die Kantonsschule Zimmerberg ist zum neuen Schuljahr in ein Provisorium im ehemaligen Von-Roll-Gebäude an der Steinacherstrasse gezogen. Allerdings hat dieses keine eigene Sporthalle. Mit schuleigenen Mountainbikes, einem Fitnessraum und Ausflügen in die Kletterhalle oder aufs

Wädenswiler Eisfeld wird die Kantonsschule Zimmerberg in diesem Schuljahr den Sportunterricht bestreiten. Für das nächste Schuljahr erhalten die Schüler dann eine Zweifachturnhalle in unmittelbarer Nähe. Realisieren will die Stadt Wädenswil diese auf dem Areal neben dem Pfadiheim Langwis

zwischen der Steinacher- und der Alten Steinacherstrasse. Das entsprechende Baugesuch liegt jetzt öffentlich auf. Allerdings bleibt die Halle nicht für immer, sondern höchstens für die nächsten 15 Jahre bestehen. Dann wird das Provisorium wieder abgerissen. (duc)